

Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie, 87435 Kempten, Kronenstr. 49
Unser nächster Prüfungsvorbereitungskurs beginnt am 02. Jan. 2003
Nähere Informationen über Tel. 0831- 21163 / <http://www.znh.de>

Prüfungsfragen März 2003

Frage 1

Welche der folgenden Aussagen über den Mitralklappenprolaps ist (sind) richtig?

- 1) Es handelt sich um die systolische Vorwölbung des Mitralsegels in den linken Vorhof
 - 2) Klinisch und hämodynamisch ist die Veränderung oft unbedeutend
 - 3) Es kommt häufig zu Mitralinsuffizienz mit klinischen Beschwerden
 - 4) Die Mehrzahl der Betroffenen ist beschwerdefrei
 - 5) Auskultatorisch können ein oder zwei systolische Klicks und oft ein spätsystolisches Geräusch imponieren
- a) nur 1 ist richtig
 - b) nur 1 und 3 sind richtig
 - c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 2

Ein Gichtanfall tritt häufig auf in zeitlichem Zusammenhang mit

- A) gelenknahen Verletzungen
- B) einem fieberhaften Infekt
- C) einer nicht-ketoazidotischen Stoffwechsellage bei einem Diabetes mellitus
- D) einer hypertensiven Krise
- E) exzessivem Alkoholkonsum

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 3

Bei einem Patienten mit akuten Schmerzen im Bereich des linken Auges besteht der Verdacht auf einen akuten Glaukomanfall an diesem Auge. Welcher der folgenden Befunde ist bei dieser Störung am wahrscheinlichsten zu erwarten?

- A) Linke Pupille erheblich enger als rechte Pupille
- B) Linker Bulbus palpatorisch härter als rechter Bulbus
- C) Deutliches Heraustreten des linken Auges aus der Augenhöhle
- D) Trockenes Auge
- E) Pupillenstellung mit Fehlen der reflektorischen Pupillenverengung auf Lichteinfall bei erhaltener Konvergenzreaktion (Argyll-Robertson-Phänomen)

Frage 4

Für das Basaliom (Basalzellkarzinom) der Haut trifft am ehesten zu

- A) Es wächst lokal destruierend
- B) Es kommt ebenso an Schleimhäuten vor
- C) Es neigt zu hämatogener Metastasierung
- D) Handflächen und Fußsohlen sind häufig betroffen
- E) UV-Licht ist als Krankheitsursache unbedeutend

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 5

Eine übergewichtige Frau mittleren Alters zeigt Ihnen den in der folgenden Abbildung dargestellten Tumor der Axille (Achselhöhle). Er besteht schon längere Zeit und stört sie inzwischen. Worum handelt es sich am ehesten?



- A) Zeckenbissfolge
- B) Akzessorische (aberrierte) Mamille (angeborene überzählige Brustanlage)
- C) Ekkrines Hidrozystom (Schweißdrüsenzyste)
- D) Malignes Melanom
- E) Fibrom (Bindegewebsgeschwulst)

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 6

Welche der folgenden Erkrankungen ist (sind) nach dem Infektionsschutzgesetz für den Heilpraktiker meldepflichtig?

- 1) Der Verdacht auf eine Hepatitis-A-Erkrankung
 - 2) Eine Masernerkrankung, auch ohne Erregernachweis
 - 3) Eine Meningokokken-Meningitis oder Sepsis
 - 4) Ein Einzelfall einer Salmonellenenteritis (keine Tätigkeit im Lebensmittelbereich)
 - 5) Eine behandlungsbedürftige, geschlossene Tuberkulose
- a) nur 3 ist richtig
 - b) nur 3 und 5 sind richtig
 - c) nur 4 und 5 sind richtig
 - d) nur 1, 3 und 5 sind richtig
 - e) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig

Frage 7

Welche Aussage zur Colitis ulcerosa trifft zu?

- A) Die Krankheit ist im gesamten Verdauungstrakt lokalisiert
- B) Als Komplikation kann ein toxisches Megakolon auftreten
- C) Die Entzündung befällt stets die gesamte Darmwand
- D) Fisteln treten als häufige und typische Komplikation auf
- E) Eine Beteiligung des terminalen Ileums ist meist gegeben

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 8

Welche Aussage zum „Wahn“ ist richtig?

- A) Wahnhalte korrelieren häufig mit bestimmten Erkrankungen
- B) Wahnvorstellungen kommen ausschließlich bei Schizophrenie vor
- C) Die Inhalte sind auf ihre Richtigkeit eindeutig prüfbar
- D) Der Patient spricht die Wahnhalte meist selbst an
- E) Eine Therapie dieses Symptoms ist nicht möglich

Frage 9

Bei einer Eisenmangelanämie ist (sind) typischerweise folgende(r) Parameter verändert:

- 1) Der Transferrinspiegel ist erhöht (Transferrin: transportiert im Serum Eisen)
 - 2) Der Serumeisenspiegel ist erniedrigt (Ferritin: Speicher- und Transportform des Eisens)
 - 3) Der Serumeisenspiegel ist erhöht
- a) nur 2 ist richtig
 - b) nur 3 ist richtig
 - c) nur 1 und 2 sind richtig
 - d) nur 2 und 3 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 10

Der „Anlaufschmerz“ (starker Gelenkschmerz für wenige Gelenkbewegungen nach längerem Liegen oder Sitzen) ist ein typisches Kennzeichen für:

- A) die chronische Polyarthritis
- B) die Arthritis urica
- C) die Arthrose
- D) die rheumatoide Arthritis
- E) keine der vorstehenden Aussagen ist richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 11

Typische Symptome einer Manie sind:

- 1) euphorische Stimmung
 - 2) Ideenflucht
 - 3) Realitätsverlust
 - 4) Schuldwahn
 - 5) Steigerung des Selbstwertgefühls, oft mit Größenideen
- a) nur 1 und 3 sind richtig
 - b) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - c) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - d) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 12

Durch einen Zeckenstich bzw. Zeckenbiss kann der Erreger der Borreliose auf den Menschen übertragen werden. Welcher Gruppe aus den folgenden Erregertypen ist der Borreliose-Erreger zuzuordnen?

- A) Viren
- B) Bakterien
- C) Pilze
- D) Protozoen (Einzeller, „Urtierchen“)
- E) Parasiten

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 13

Was bedeutet der Begriff „Pathogenität“ von Erregern?

- A) Die Entwicklung von der Spore bis zum vermehrungsfähigen Erreger (Bakterium)

- B) Der Austausch von Plasmiden (Erbinformationen) zwischen z.B. Bakterien
- C) Die Fähigkeit eines Erregers, in einem Wirt eine bestimmte Erkrankung hervorzurufen
- D) Die Austestung von Antibiotika auf einen bestimmten Erreger
- E) Die Zeit zwischen Infektion und Erkrankung

Frage 14

Als stabile Angina pectoris bezeichnet man:

- A) die Erstmanifestation einer Angina pectoris
- B) Eine Angina pectoris von zunehmender Schwere, Dauer und Häufigkeit
- C) Regelmäßig durch bestimmte Mechanismen (z.B. körperliche Anstrengung) auslösbare Angina-pectoris-Anfälle, die sich nach Gabe von Medikamenten (Nitrate) rasch bessern
- D) Eine Ruheangina
- E) Eine Angina pectoris mit regelmäßig zunehmendem Bedarf und schlechterem Ansprechen auf Medikamente

Frage 15

Welches Leitsymptom findet sich beim Asthma bronchiale?

- A) Bradykardie
- B) Feuchte Rasselgeräusche
- C) Verkürzte Ausatemzeit
- D) Atemnot unter dem Bild des expiratorischen Stridors
- E) Zwerchfellhochstand

Frage 16

Welche Aussage zum Morbus Crohn trifft zu?

- A) Es können Abdominalschmerzen und Durchfälle auch ohne Blut auftreten
- B) Extraintestinale Symptome treten äußerst selten auf
- C) Die Entzündung befindet sich ausschließlich im Schleimhautniveau
- D) Die Ausbreitung erfolgt kontinuierlich vom Rektum zum Ileum
- E) Fast immer ist das Rektum betroffen

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 17

Welche der folgenden Infektionskrankheiten können typischerweise bei HIV-Erkrankten mit schlechter Abwehrlage auftreten (sog. HIV-assoziierte Infektionen)?

- 1) Lungenentzündung (durch Pneumocystis carinii)
 - 2) Toxoplasmose
 - 3) Herpes-zoster-Erkrankung
 - 4) Systemische Candidiasis (Pilzinfektion)
 - 5) Tuberkulose
- a) nur 1 und 3 sind richtig
 - b) nur 3 und 4 sind richtig
 - c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 - d) nur 2, 3 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 18

Welche der folgenden Aussagen zur Legionelleninfektion treffen zu?

- 1) Beim gesunden Menschen kommt es meist zu einem asymptomatischen Verlauf
- 2) Der Mensch ist ein epidemiologisch bedeutsames Reservoir für den Erreger der Legionellen
- 3) Typische Symptome können hohes Fieber, trockener Husten mit Thoraxschmerzen, Kopf- und Muskelschmerzen sein
- 4) Die Legionellose wird durch ein Virus verursacht

- 5) Die Erkrankung wird gewöhnlich durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen
- a) nur 1 und 3 sind richtig
 - b) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - c) nur 2, 3 und 5 sind richtig
 - d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 19

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Hinsichtlich der Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) gilt:

- 1) Vorzeitiges Abbrechen von Aktivitäten ist ein Charakterisikum
 - 2) Die Störung manifestiert sich im Regelfall nach dem 12. Lebensjahr
 - 3) Überzufällig häufig kommt es hierbei zu Störungen des Sozialverhaltens
 - 4) Eine gestörte Impulskontrolle kann Teil des Krankheitsbildes sein
 - 5) Es besteht ein erhöhtes Unfallrisiko
- a. nur 1 und 2 sind richtig
 - b. nur 2 und 4 sind richtig
 - c. nur 1, 3 und 4 sind richtig
 - d. nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - e. alle sind richtig

Frage 20

Als Komplikation einer Divertikulitis können auftreten:

- 1) gedeckte Perforation mit Abszess
 - 2) freie Perforation mit Peritonitis
 - 3) Stenose
 - 4) Blutung
 - 5) Fisteln
- a. nur 2 und 3 sind richtig
 - b. nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - c. nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - d. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - e. alle sind richtig

Frage 21

Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkuloseerkrankung treffen zu?

- 1) Eine Tuberkuloseerkrankung kann auch ohne bronchopulmonale Symptome (z.B. Husten, Auswurf etc.) auftreten
 - 2) Die Übertragung erfolgt in der Regel durch Tröpfcheninfektion
 - 3) Es können subfebrile Temperaturen und ein Gewichtsverlust auftreten
 - 4) Symptome treten üblicherweise innerhalb von zwei Wochen nach Ansteckung auf
 - 5) In Europa ist Tuberkulose inzwischen nahezu ausgerottet
- a) nur 1 und 3 sind richtig
 - b) nur 3 und 5 sind richtig
 - c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 22

Eine 25jährige Frau bekommt plötzlich Angsgefühle, „pfötchenartige“ Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach.

Es handelt sich hierbei am ehesten um:

- A) eine Klaustrophobie
- B) eine Soziophobie
- C) eine Hyperventilationstetanie
- D) einen Herzanfall
- E) eine Lungenembolie

Frage 23

Welche Aussage trifft zu?

- A) Das autonome Adenom der Schilddrüse (Gewebe, das nicht der Steuerung über hypophysäres TSH unterliegt) kann in der Regel durch Verabreichung von Jodid gut therapiert werden
- B) Jodüberschuß ist der entscheidende Faktor bei der Entstehung der endemischen Struma (Vergrößerung der gesamten Schilddrüse)
- C) Jodmangel ist eine der häufigsten vermeidbaren Ursachen für eine geistige Retardierung (Entwicklungsverzögerung)
- D) In Deutschland gibt es aufgrund der guten Ernährungslage keinen Jodmangel
- E) Die empfohlene tägliche Ergänzung der Jodzufuhr beträgt bei schwangeren Frauen mindestens 60 g pro Tag

Frage 24

Für eine Pneumonie spricht am ehesten folgender Untersuchungsbefund:

- A) Abgeschwächter Stimmfremitus
- B) Hypersonorer Klopfeschall
- C) Stridor
- D) Ohrnahe feinblasige Rasselgeräusche
- E) Verminderte Bronchophonie

Frage 25

Welche der folgenden Aussagen zur hygienischen Händedesinfektion treffen zu?

- 1) Sie ist eine wichtige Maßnahme zur Verhinderung einer Übertragung von Krankheitserregern in der Heilpraktikerpraxis
 - 2) Sie ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verhinderung einer Weiterverbreitung von MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)
 - 3) Sie ist eine Maßnahme zur Abtötung von Anflug- oder Kontakteimen
 - 4) Sie ist in jedem Fall erst nach ausgiebigem Waschen mit Seife durchzuführen
 - 5) Sie ist mindestens 30 Sekunden lang durchzuführen
- a) nur 1 und 5 sind richtig
 - b) nur 3 und 5 sind richtig
 - c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 26

Welche der folgenden Tätigkeiten erfordert – sofern sie berufs- oder gewerbsmäßig vorgenommen wird – eine Erlaubnis nach dem Heilpraktikergesetz?

- A) Lebensberatung bei Ehekrise
- B) Hilfestellung bei der Lösung sozialer Konflikte
- C) Verordnung eines Johanniskraut-Präparates für einen depressiven Patienten
- D) Vortrag über die Möglichkeit einer naturheilkundlichen Schizophrenie-Behandlung
- E) Elternberatung bei Lernstörungen eines Kindes

Frage 27

Welche der folgenden Aussagen zu den Nieren trifft (treffen) zu?

- 1) In den Nierenkörperchen oder Glomeruli diffundiert Flüssigkeit (Blutplasma) durch die Gefäßwände
 - 2) Die beiden Nieren werden pro Minute von etwa 30 Litern Blut durchströmt
 - 3) In den Glomeruli (die Blutgefäßknäuel) wird der Primärharn abfiltriert, 112 mg/Min
 - 4) Die Nieren sind an der Regulierung des Mineralhaushaltes beteiligt
 - 5) Die Nieren sind an der Regulierung des Blutdrucks beteiligt
- a) nur 1 ist richtig
 - b) nur 2 und 3 sind richtig
 - c) nur 1, 4 und 5 sind richtig
 - d) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 28

Eine 42jährige, ängstliche Frau ist in der überfüllten Straßenbahn, in der sie lange stehen musste, kollabiert, als sie einen Fahrradunfall sah. Die Bewusstlosigkeit dauerte ca. 10 Sekunden. Ein zufällig in der Nähe stehender Heilpraktiker fühlte einen langsamen, regelmäßigen Puls. Die später in seiner Praxis durchgeführte Untersuchung ergab keine Besonderheiten. Blutdruck im Stehen 100/70 mmHg. Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) Hyperventilationssyndrom
- B) Vasovagale Synkope
- C) Adams-Stokes-Anfall
- D) Epileptischer Anfall
- E) Transitorische ischämische Attacke

Frage 29

In seiner Praxis wird dem Heilpraktiker ein 2jähriges Mädchen vorgestellt, das zahlreiche fleckenförmige und mehrere großflächige Hämatome unterschiedlichen Alters an den Oberarmen, an Thoraxvorderseite und Rücken, Bauch und Gesäß sowie an den Rückseiten der Beine aufweist. Die Angaben sind am ehesten typisch für:

- A) hyperkinetisches Syndrom
- B) Münchhausen-Syndrom (neurotische Fehlhaltung, bei der Beschwerden und Krankheiten vorgetäuscht werden, z.B. um einen Krankenhausaufenthalt zu erreichen)
- C) Diabetes mellitus
- D) Kindesmisshandlung
- E) Hämatome (Blutunterlaufungen) durch Spontanstürze beim lebhaften Spielen

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 30

Typische Entzugssymptome bei Heroinabhängigkeit sind:

- 1) Miosis (enge Pupillen)
 - 2) Bauchkrämpfe/Durchfall
 - 3) Innere Unruhe/Angst
 - 4) Schlaflosigkeit
 - 5) Atemdepression
- a. nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - b. nur 1, 4 und 5 sind richtig
 - c. nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - d. nur 3, 4 und 5 sind richtig
 - e. alle sind richtig

Frage 31

Kennzeichen für eine Alkoholkrankheit können sein:

- 1) Persönlichkeitsveränderungen und sozialer Abstieg
 - 2) Libidoverlust und Eifersuchtswahn
 - 3) Palmarerythem (gerötete Handinnenflächen) und Spider naevi (Gefäßsternchen der Haut)
 - 4) Ataxie (Gangunsicherheit) aufgrund von Polyneuropathie
- a) nur 1 und 2 sind richtig
 - b) nur 1 und 4 sind richtig
 - c) nur 3 und 4 sind richtig
 - d) nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - e) alle sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 32

Welche Aussage über die Pertussiserkrankung des Kindesalters trifft zu?

- A) Die Krankheitserreger zählen zu den Bakterien
- B) Eine Infektionsgefahr ist erst ab dem Stadium decrementi (allmähliches Abklingen der Hustenanfälle) gegeben
- C) Bei jungen Säuglingen können lebensbedrohliche Apnoeanfälle hervorgerufen werden
- D) Wegen des hohen Risikos schwerer Impfkomplicationen wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) eine Pertussisimpfung nur in Einzelfällen bei besonderer Indikationslage angeraten
- E) Typisch ist eine Inkubationszeit von ca. 28 Tagen

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 33

Ein Schulkind, bei dem die allgemein empfohlenen Impfungen nicht durchgeführt wurden, erkrankt an Masern. Welche Komplikationen können bei Masernerkrankungen auftreten?

- 1) Otitis media
 - 2) Bakterielle Pneumonie
 - 3) Laryngotracheitis mit Krupp
 - 4) Enzephalitis
 - 5) Pankreatitis
- a) nur 1 und 4 sind richtig
 - b) nur 3 und 4 sind richtig
 - c) nur 3 und 5 sind richtig
 - d) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 34

Welche Aussage über Milzbrand trifft zu?

- A) Die Sporen sind kaum umweltresistent und werden außerhalb des menschlichen Organismus rasch keimunfähig
- B) Nach oraler Aufnahme der Sporen kommt es beim Menschen stets zur Entwicklung eines Lungenmilzbrands
- C) Eine Milzbrandinfektion kann sich auch an der Haut manifestieren
- D) Zur Therapie des Hautmilzbrands sind Antimykotika (Substanzen, die Wachstum von Pilzen beeinflussen) geeignet
- E) Der Erreger gehört zur Gruppe der Viren

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163

ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752

ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 35

Welche Aussage zum Karpaltunnel-Syndrom trifft zu ?

- A) Parästhesien treten meist am Tage auf
- B) Sensibilitätsstörungen betreffen vorrangig den Kleinfingerbereich
- C) Ursächlich für ein Karpaltunnel-Syndrom ist die Kompression des N. radialis.
- D) Meist sind Männer betroffen
- E) Auch bei Stoffwechselerkrankungen (z.B. Amyloidose, Diabetes mellitus) kann ein Karpaltunnel-Syndrom auftreten

Frage 36

Welche der folgenden Aussagen zu der Frage „Was kann man im Urin erkennen?“ trifft (treffen) zu:

- 1) Schäumender Urin bedeutet Verdacht auf Eiweiß-Verlust
 - 2) Trüber Urin bedeutet Verdacht auf Harnwegsinfektion
 - 3) Weißlich-lehmfarbener Urin ist ein Hinweis auf Hepatitis
 - 4) Die Konzentration des Urins kann durch Flüssigkeitsaufnahme nicht beeinflusst werden
 - 5) Blut im Urin ist ein Hinweis auf Blasen- oder Nierensteine, kann auch ein erstes Zeichen für eine bösartige Erkrankung sein
- a. nur 5 ist richtig
 - b. nur 1, 3 und 4 sind richtig
 - c. nur 1, 2 und 5 sind richtig
 - d. nur 2, 3 und 5 sind richtig
 - e. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163

ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752

ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 37

Welche der folgenden Aussagen zur infektiösen bakteriellen Endokarditis (Herzinnenhautentzündung) treffen zu?

- A) In der Regel tritt keine Bakteriämie auf
- B) Hautveränderungen kommen nicht vor
- C) Häufig besteht Fieber
- D) Eine Hämaturie (Blut im Urin) ist häufig
- E) Die Milz ist nicht tastbar

Frage 38

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Bauchspeicheldrüse

- 1) Liegt anatomisch vor dem Magen
 - 2) Ist eine inkretorische Drüse (gibt Hormone an das Blut ab)
 - 3) Ist eine sekretorische Drüse (gibt Sekret an den Dünndarm ab)
 - 4) Produziert ein Hormon, das den Blutzuckerspiegel steigen läßt
 - 5) Produziert ein saures Verdauungssekret
- a. nur 1, 3 und 5 sind richtig
 - b. nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - c. nur 2, 3 und 5 sind richtig
 - d. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - e. alle sind richtig

Frage 39

Welche der folgenden Aussagen zu Elektrolyten bzw. zum Elektrolythaushalt treffen zu?

- 1) Magnesium (Mg⁺⁺) ist mitbeteiligt an der Erregungsüberleitung an den Muskeln
 - 2) Kalium (K⁺) spielt eine wichtige Rolle bei der Erregungsübertragung im Nervensystem und am Herzen
 - 3) Natrium (Na⁺) kommt im Extrazellulärraum im Verhältnis zu anderen Kationen nur in vernachlässigbar geringen Konzentrationen vor
 - 4) Hypokaliämien können u.a. durch wiederholtes Erbrechen oder Durchfälle verursacht werden
 - 5) Der Natriumgehalt im Serum wird im Gegensatz zum Calciumgehalt nicht hormonell gesteuert
- a) nur 1 und 2 sind richtig
 - b) nur 1 und 4 sind richtig
 - c) nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - d) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 40

Welche Aussage trifft zu?

Die meisten Infektionen mit Polioviren verlaufen

- A) mit Lähmung
- B) mit Fieber
- C) mit Durchfall
- D) mit Meningitis
- E) klinisch inapparent (stille Feiung)

Frage 41

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Typisch für die Virusgrippe (Influenza) ist:

- 1) Plötzlicher Krankheitsbeginn mit hohem Fieber
 - 2) Beginn mit leichten grippalen Symptomen und Verschlechterung innerhalb von wenigen Tagen
 - 3) Lebenslange Immunität nach überstandener Erkrankung
 - 4) Die Ansteckungsfähigkeit beginnt mit Ausbruch der Erkrankung und hält in der Regel drei Wochen an
- a. nur 1 ist richtig
 - b. nur 2 ist richtig
 - c. nur 1 und 3 sind richtig
 - d. nur 1, 3 und 4 sind richtig
 - e. nur 2, 3 und 4 sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752

Frage 42

Welche Aussage trifft zu?

Die Prostatavergrößerung führt zu Störungen beim Wasserlassen. Ursache hierfür ist, dass

- A) sie durch Druck auf die umgebenden Nerven eine Lähmung des Urethra-Schließmuskels bewirkt
- B) sie durch verdrängendes Wachstum die Blasenkapazität verringert
- C) das vermehrt gebildete Prostatasekret eine Reizung der Harnröhre bewirkt
- D) sie durch Urethraverengung zu einer Überlaufblase (Überlaufinkontinenz) führt
- E) Druck auf den Nervus pudendus eine reflektorische Blasenentleerung auslöst

Frage 43

Welche Aussage trifft zu?

- A) Die Schädigung der peripheren Nerven führt zu einer spastischen Lähmung
- B) Bei einer spastischen Lähmung kann man keinen Muskeleigenreflex auslösen
- C) Eine schlaffe Lähmung entsteht immer durch eine Schädigung der betroffenen Muskulatur
- D) Pyramidenbahnzeichen, wie z.B. das Babinski-Zeichen, treten bei Schädigung im Bereich des zentralen Nervensystems auf
- E) Der Patellarsehnenreflex (PSR) ist ein typischer Fremdreiflex

Frage 44

Welche(s) der folgenden Hormone wirkt (wirken) Blutzucker senkend?

- 1) Adrenalin
 - 2) Cortison
 - 3) Glucagon
 - 4) Insulin
- a) nur 3 ist richtig
 - b) nur 4 ist richtig
 - c) nur 1 und 4 sind richtig
 - d) nur 2 und 4 sind richtig
 - e) nur 2, 3 und 4 sind richtig

Frage 45

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) für das Vorhofflimmern zu?

- 1) Es führt unbehandelt in wenigen Minuten zum Tod
 - 2) Es führt zu unrythmischem Herzschlag
 - 3) Eine typische Komplikation ist der Schlaganfall durch arterielle Embolie
 - 4) Eine typische Komplikation ist die Herzbeutelamponade
 - 5) Es kann anfallsartig auftreten (mit plötzlichem Beginn und plötzlichem Ende)
- a. keine Antwort ist richtig
 - b. nur 1 ist richtig
 - c. nur 2 und 4 sind richtig
 - d. nur 4 und 5 sind richtig
 - e. nur 2, 3 und 5 sind richtig

Frage 46

Welche(r) der folgenden Stoffe spielt (spielen) für die Fettverdauung eine wichtige Rolle?

- 1) Die Salzsäure des Magens
- 2) Die Gallenflüssigkeit
- 3) Der Intrinsic-Faktor

- 4) Die Amylase
- 5) Das Pankreassekret
 - a. keine Aussage ist richtig
 - b. nur 2 und 3 sind richtig
 - c. nur 2 und 5 sind richtig
 - d. nur 3 und 4 sind richtig
 - e. nur 1, 2 und 4 sind richtig

Frage 47

Über „Sodbrennen“, verbunden mit Schmerzen hinter dem Brustbein klagen viele Patienten. Differentialdiagnostisch muss man an folgende Erkrankungen denken:

- 1) Ösophagitis
- 2) Angina pectoris
- 3) Refluxkrankheit
- 4) Chronischer Alkoholmißbrauch
- 5) Karzinom der oberen Speisewege
 - a) nur 1 und 3 sind richtig
 - b) nur 4 und 5 sind richtig
 - c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 - d) nur 1, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 48

Die Gefäßschädigungen, die durch länger bestehenden Bluthochdruck ausgelöst werden, können an welchem der folgenden genannten Organe durch eine klinische Untersuchung am besten beurteilt werden?

- A) Herz
- B) Niere
- C) Lunge
- D) Leber
- E) Augen

Frage 49

Welche der folgenden Aussagen zum Erythrozyten trifft (treffen) zu?

- 1) In der Regel wird er nach 70 Tagen abgebaut
- 2) Rote Blutkörperchen bestehen funktionell praktisch nur aus dem Blutfarbstoff Hämoglobin
- 3) Sie werden im Rückenmark gebildet
- 4) In der Lunge nehmen sie Kohlendioxyd auf
- 5) Jede Minute werden im M enschen an die 100.000 Erythrozyten neu gebildet
 - a. nur 2 ist richtig
 - b. nur 1 und 2 sind richtig
 - c. nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - d. nur 1, 2 und 5 sind richtig
 - e. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 50

Welche der folgenden Aussagen zum Blut trifft (treffen) zu?

- 1) Es ist ein Transportmedium
 - 2) 2 bis 3 Liter Blut kreisen im Körper eines erwachsenen Menschen (70 kg Körpergewicht)
 - 3) die Blut-Hirn-Schranke ist eine Schutz Einrichtung, um schädliche Stoffe von den Nervenzellen abzuhalten
 - 4) das Blut besteht ungefähr zu einem Viertel aus Blutzellen
 - 5) beim erwachsenen Menschen ist normalerweise ein Drittel des Gesamtblutvolumens in der Milz gespeichert
- a. nur 1 ist richtig
 - b. nur 1 und 3 sind richtig
 - c. nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - d. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - e. alle sind richtig

Frage 51

Auf eine Knochenfraktur weist (weisen) sicher hin:

- 1) Schwellung
 - 2) Krepitation (Knistern)
 - 3) Abnorme Beweglichkeit
 - 4) Bewegungsschmerz
 - 5) Blutung
- a) nur 3 ist richtig
 - b) nur 1 und 2 sind richtig
 - c) nur 2 und 3 sind richtig
 - d) nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - e) alle sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 52

Das Schubladenphänomen ist ein charakteristisches Zeichen für:

- A) Arthrose des Schienbeins
- B) Bandscheibenvorfall
- C) Meniskusschädigung
- D) Schädigung der Kreuzbänder
- E) Bänderriss am oberen Sprunggelenk

Frage 53

Bei älteren Frauen muss bei Kreuzschmerzen an das Vorliegen einer Osteoporose (quantitative Verminderung des Knochengewebes bei erhaltener Knochenstruktur) gedacht werden. Eine Osteoporose kann verschiedene Ursachen haben, welche treffen zu?

- 1) Bewegungsarmut über einen längeren Zeitraum
 - 2) Bandscheibenschaden
 - 3) Mangelernährung
 - 4) Überfunktion der Nebenschilddrüse
 - 5) Längere Cortisonbehandlung
- a) nur 1 und 2 sind richtig
 - b) nur 2 und 3 sind richtig
 - c) nur 4 und 5 sind richtig
 - d) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 54

Welches der folgenden Symptome ist am ehesten typisch für einen Vitamin-A-Mangel?

- A) Nachtblindheit
 - B) Blutgerinnungsstörung
 - C) Skorbut
 - D) Osteomalazie
 - E) Perniziöse Anämie
- F) ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 - G) ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 - H) ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 55

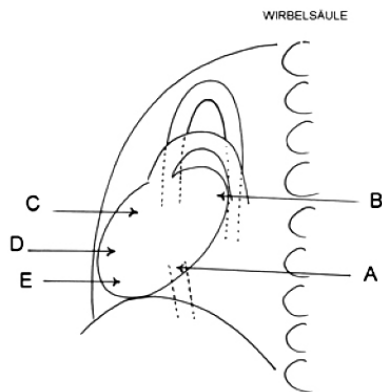
Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Pseudokrupp und Epiglottitis stellen bedrohliche Erkrankungen im Kleinkindalter dar:

- 1) Beim Pseudokrupp besteht in der Regel hohes Fieber
 - 2) Bei der Epiglottitis besteht im Gegensatz zum Pseudokrupp eine ausgeprägte Schluckstörung
 - 3) Beim Pseudokrupp besteht ein bellender Husten
 - 4) Rezidive sind bei der Epiglottitis häufig
 - 5) Heiserkeit ist typisch bei Epiglottitis
- a) nur 2 und 3 sind richtig
 - b) nur 2 und 4 sind richtig
 - c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - d) nur 1, 4 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 56

Sie sehen ein Seitenbild des Brustkorbs, Blickrichtung von links nach rechts. Das Schema zeigt die Projektion des Herzens und der großen Gefäße. Wo befindet sich der linke Vorhof?



- A)
- B)
- C)
- D)
- E)

Frage 57

Welche Aussage zur Bulimia nervosa (Krankheitsbild der Bulimie) trifft zu?

- A) Es treten zeitweilig Hungerperioden auf
- B) Bulimische Patientinnen erleben häufig manische Symptome
- C) Diabetikerinnen mit Bulimie achten sehr auf eine ordnungsgemäße Insulinbehandlung
- D) Die Patientinnen mit Bulimie setzen sich keine scharf definierte Gewichtsgrenze
- E) Bulimia nervosa und Alkoholabhängigkeit schließen sich aus

Frage 58

Welche der folgenden Aussagen für Zwangsstörungen trifft (treffen) zu?

- 1) Der Krankheitsbeginn liegt meist in der Kindheit oder im frühen Erwachsenenalter
 - 2) Patienten mit einer Zwangsstörung haben oft zusätzlich depressive Störungen
 - 3) Zwangsgedanken werden von den Betroffenen meist als quälend empfunden
 - 4) Die Ausübung von Zwangshandlungen verstärkt das Angstgefühl der Patienten
 - 5) Typisch ist der Versuch der Betroffenen, gegen die Zwangshandlung bzw. den Zwangsgedanken Widerstand zu leisten
- a) nur 5 ist richtig
 - b) nur 2 und 3 sind richtig
 - c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 - d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - e) alle sind richtig

Frage 59

Ordnen Sie der Erkrankung in Liste 1 die am ehesten charakteristischen Symptome/Befunde aus Liste 2 zu!

Liste 1

Scharlach

Liste 2

- A) Milzruptur
- B) Grobfleckiges, konfluierendes Exanthem, hinter den Ohren beginnend
- C) Feinfleckiges Exanthem, periorale Blässe
- D) Exanthem mit juckenden Papeln, Vesikeln und verschorften Erosionen, Verlauf in Schüben (sog. Sternenhimmel)
- E) Retroaurikuläre (hinter den Ohren) Lymphknotenvergrößerung

ZNH Kempten, Kronenstraße 49, Tel. 0831-21163
 ZNH Ravensburg, Karlstraße 10, Tel. 0751-13752
 ZNH Ulm, Neue Straße 40, Tel. 0731-68970

Frage 60

Ordnen Sie der Erkrankung in Liste 1 die am ehesten charakteristischen Symptome/Befunde aus Liste 2 zu!

Liste 1

Varizellen

Liste 2

- A) Milzruptur
- B) Grobfleckiges, konfluierendes Exanthem, hinter den Ohren beginnend
- C) Feinfleckiges Exanthem, periorale Blässe
- D) Exanthem mit juckenden Papeln, Vesikeln und verschorften Erosionen, Verlauf in Schüben (sog. Sternenhimmel)
- E) Retroaurikuläre (hinter den Ohren) Lymphknotenvergrößerung

Lösungsvorschläge:

1	D	21	C	41	A
2	E	22	C	42	D
3	B	23	C	43	D
4	A	24	D	44	B
5	E	25	D	45	E
6	E	26	C	46	C
7	B	27	D	47	E
8	A	28	B	48	E
9	C	29	D	49	A

10	C	30	C	50	B
11	C	31	E	51	C
12	B	32	A/C	52	D
13	C	33	D	53	D
14	C	34	C	54	A
15	D	35	E	55	A
16	A	36	C	56	B
17	E	37	C/D/E	57	A
18	A	38	B	58	D
19	D	39	C	59	C
20	E	40	E	60	D